

*Carlo Collodi*

# Pinocchio

Für die Bühne bearbeitet von KATHARINA RUPP  
Musik von OLIVER TRUAN

F 1891

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG

### *Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

## Personen

Schauspieler A	Holzscheit/ Pinocchio
Schauspieler B	Toni Kirsch, Ansager, Fuchs, Eule, Hundepolizist, Kutscher u.a.
Schauspieler C	König, Geppetto, Puppenspieler Mangiafuoco, Wirt, Rabe, Richter, Zirkusdirektor
Schauspielerin D	Prinzessin, Grille, Dorabella, Lucignolo
Schauspielerin E	Frosch, Frittellino, Katze, Blaue Fee, Nummerngirl im Zirkus

Anmerkung: Was Sie gerade lesen ist eine Ansichtssendung, ausschließlich Ihnen überlassen, damit Sie prüfen können, ob sich das Stück für Ihre Pläne eignet. Die Herstellung von Vervielfältigungen (z. B. Photokopien) für Einstudierungen, für Aufführungen, für Unterrichtszwecke usw. verstößt gegen das Urheberrecht und wird vom Gesetz unter Strafe gestellt. Einen vollständigen Rollensatz und die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie beim DEUTSCHEN THEATERVERLAG

## Prolog

Toni: Liebe Kinder, wie immer beginnt ein Märchen mit...? "Es war einmal!" Also: ES WAR EINMAL...

König: *(tritt bedeutungsvoll aus der Gasse)* Ein König!

Toni: Nein! Eben gerade nicht! Geh aus meinem Licht! *(Winkt ihn zur Seite)* Liebe Kinder, ES WAR EINMAL...

Prinzessin: *(tritt begeistert aus der Gasse und tanzt selbstbewusst an die Rampe)*  
Eine Prinzessin!

Toni: Neeiiin! Aber woher denn? Weg mit dir! ...Nochmals: ES WAR EINMAL....

Frosch: Ein Frosch! *(Hüpft munter zur Rampe und quakt)*

Toni: Was fällt dir ein? Hüpf ab! Alles falsch hier ! ES WAR EINMAL:  
EIN STÜCK HOLZ!

## Song Nr. 1: Ein Stück Holz

**Toni:** *Es war einmal*  
**Alle:** *Ein Stück Holz*  
**Toni** *von einem Baum*  
**Alle:** *Einem Baum*  
**Toni:** *Ein Scheit aus Holz*  
**Alle:** *Ein Scheit aus Holz*  
**Toni** *Ein Holz aus Holz*  
**Frosch:** *Ein grüner Frosch*  
**Alle** *NEEIIINNN!!!*

**Toni:** *Also noch einmal*

**Toni:** *Es war einmal*  
**Alle:** *Ein Stück Holz*  
**Toni** *von einem Baum*  
**Alle:** *Einem Baum*  
**Toni:** *Ein Holz, ein Holz,*  
**Alle** *Aus Holz aus Holz,*  
**Toni:** *ein Holz,*  
**ALLE:** *Holz!*  
**Toni:** *Ein Stück*  
**Alle :** *Stück.*  
**Alle und Toni:** *Es war einmal ein HOLZ!*

**Frosch:** *Ein Frosch, der kann gut hüpfen!*  
**Alle:** *Hüpfen!*  
**König:** *Der König hat viel Macht*  
**Alle:** *Macht*  
**Prinzessin:** *Die Prinzessin ist wunderschön!*  
**Alle:** *Wunderschön!*  
*Doch was kann ein Stück Holz?*

**Chorus:**  
**Alle:** *Ein Stück Holz, dürr und hart,*  
**König:** *ohne Krone und Bart,*  
**Frosch:** *kann nicht hüpfen und nicht quaken,*  
**Prinzessin:** *ist nicht blond und nicht zart.*

**Alle:** *Kann nicht singen und nicht tanzen,*  
*ist nicht grün und nicht blau,*  
*Wofür kann man's gebrauchen?*  
**:** *Man weiß es nicht genau.*  
**Toni und König:** *Nicht genau.*

**Toni:** *Ich werd was schnitzen,*  
**Frosch und Prinzessin:** *Aah*  
**Toni:** *drechseln,*  
**Frosch und Prinzessin:** *Aah*  
**Toni:** *hobeln,*  
**Toni und König:** *Hah!*  
**Toni:** *schleifen,*  
**Alle:** *sägen, sägen, sägen, sägen, sägen, sägen, sägen, sägen*  
*Hei!*

*Evt. rep Chorus*

*Während des Songs wird die große Spielkiste geöffnet und das Holzscheid steht da.*

*Am Ende des Liedes alle ab außer Toni. Er geht zum Holzscheid.*

## **1. Szene (Das sprechende Holz)**

*Tonis Werkstatt*

**Toni:** *Schön. Da bist du ja. Jaa, das heizt gut! Zum Publikum: Das gibt ein schönes Feuer! (Unterdessen hat das Scheit die Position verändert. Toni ist leicht irritiert) Naja, da ließ sich auch eine kleine Bank draus machen. Oder vier schön gedrechselte Tischbeine. Genau, das wird gemacht! du kommst mir gerade recht. (Er greift zur Axt, nimmt Maß und will zuschlagen.)*

**Holzscheid:** *Neeein! Nicht hauen!*

**Toni:** *(lässt die Axt fallen und flieht entsetzt in eine Ecke) Was? (Er schaut sich um.) Toni Kirsch, hör auf zu trinken! Das hast du davon. (Er schöpft Mut:) Also, los geht's! (Haut erneut zu und trifft)*

**Holzscheid:** *Aaaaauuuuuu!*

**Toni:** *(fällt um und versteckt sich) So, jetzt reicht's, Toni ! Es geht ja auch anders. (Berappelt sich, überspielt seinen Kater, greift zum Hobel und macht sich an das Scheit.)*

**Holzscheid:** *Ihiiiihahahahahahihiiiihi- ich bin kitzlig-hihiiiihi!*

**Toni:** *Krutzifixgrüneneunundgopfriedstutz!!!*

*Er geht vor Schreck zu Boden. In diesem Moment klopft Meister Geppetto an und tritt ein.*

## 2. Szene ( Zwei Schreiner)

- Geppetto: Meister Kirsch. Was machst du auf dem Boden?
- Toni: Ich will den Ameisen das Schlittschuhlaufen beibringen.
- Geppetto: Ein neuer Beruf! – Viel Erfolg!
- Toni: Danke. Geppetto, was gibt's?
- Geppetto: Toni! Ich hab eine Idee: Ich möchte mir einen Hampelmann schnitzen; eine Zauberpuppe, die Kunststücke macht. Dann reise ich mit ihr durch die Welt, stelle mich an die Straßenecke und verdiene damit mein Geld. Was meinst du dazu?
- Holzseit: *(quäkt )* Genial, du Kürbiskopf!
- Geppetto: Was sagst du da?
- Toni: Nichts.
- Geppetto: Du hast Kürbiskopf zu mir gesagt!
- Toni: Aber nein!
- Holzseit: Du Maiskolben!
- Geppetto: Warum beleidigst du mich?
- Toni: Wer beleidigt dich?
- Geppetto: Du!
- Toni: Aber woher!
- Holzseit: Polentabrei !
- Geppetto: Siehst du!
- Toni: Nein!
- Geppetto: Doch!
- Toni: Nein!
- Geppetto: Doch!
- Toni: Nein!
- Geppetto: Doch!
- Er geht ihm an den Kragen, sie raufen und fallen zu Boden.*
- Holzseit: *(während sie sich berappeln)* Kürbiskopf ! Polentabrei ! Kukuruz !

Geppetto: Kukuruz? Das sagst du nicht noch mal! *(Er geht wieder auf Toni los.)*

Toni: Ich war's nicht!

Geppetto: Doch!

Toni: Ich war's nicht!

Geppetto: Du lügst!

*Sie raufen, bis sie keuchend am Boden liegen und Geppetto Tonis Mütze in der Hand hat und Toni Geppettos Perrücke.*

Toni: Gib mir meine Mütze!

Geppetto: Erst wenn du mir meine Perücke zurückgibst.

*Sie brummeln beleidigt vor sich hin und geben sich Mütze und Perücke zurück. Toni verdächtigt das Holzscheid.*

Toni: So, du kannst dieses Holzscheid haben. Geschenk. Mach dir deine Zauberpuppe draus, und dann lassen wir's gut sein.

Geppetto: Einverstanden. Dankeschön ! *(greift zum Scheit)*

Holzscheid: Bitteschön! *(Kickt Geppetto ans Bein)*

Geppetto: Aaaaau!

Holzscheid: Kukuruz! *(Boxt ihn in die Seite.)*

Geppetto: Bitte was?

Toni: Ich hab nichts gesagt!

Geppetto: Du lügst schon wieder!

Toni: Ich war's nicht!

Geppetto: Doch!

Toni: Nein!

Holzscheid: Doch, doch ! *(kickt Toni in den Hintern - Toni erstarrt)*

Geppetto: du Lügenmaul!

Toni: Nimm bloß dieses Scheit mit, bitte, bitte, nimm's mit! du wirst dich noch wundern!  
*(Zum Publikum)* Noch dreimal haben wir uns geprügelt und dreimal wieder versöhnt. Dann hat Geppetto dieses Holzscheid endlich mitgenommen. Gott, war ich froh. Ein Zauberholz ist nichts für mich.

*Musik. Die Wände der Schreinerstube verändern sich leicht. Lichtwechsel. Geppetto stellt das Holzscheid vor sich hin und bereitet sein Werkzeug vor.*

### 3. Szene (Pinocchios Geburt)

*Geppettos Werkstatt. Geppetto, Pinocchio.*

*Musik geht weiter durch die ganze Schöpfungsgeschichte*

- Geppetto: So, und jetzt schnitze ich mir selber einen kleinen Freund. (*Fängt an zu meißeln*) Tagsüber soll er tanzen und die Leute unterhalten und abends wird er mir Gesellschaft leisten. Ich werde nie mehr alleine sein. Mein kleiner Freund wird mich überallhin begleiten. Er bekommt wuschelige Haare, eine heitere Stirn und große, muntere Augen - keine Glotzaugen- Stopp! Was schaust du mich so an? ... Erst noch eine kleine, kecke Nase – ja, das kommt gut, das sieht gut aus! Begabt, Geppetto, toll, gratuliere! Nein, nicht ganz so frech- halt-Nase! Nicht wachsen - halt! Was ist das denn? Stopp! *Geppetto arbeitet immer besessener an seinem Objekt.* Und jetzt noch ein lächelnder Mund...Nur lächeln!
- Pinocchio: Ihihihehehee!!
- Geppetto: Was lachst du denn so frech – Stopp- nicht so breit- warum grinst du nur so unverschämt?
- Pinocchio: Ihihihi!!
- Geppetto: Los weiter geht's! Hör auf zu lachen! Hör auf zu lachen!
- Pinocchio: Hihih- das kitzelt, Mensch!
- Geppetto: Ja, willst du Arme oder nicht?
- Pinocchio: He, ich bin kitzlig! Hihihhehehehahaha!
- Geppetto: Eine Puppe braucht Arme und Beine. Sonst wird das nichts. Donnerwetter, Geppetto, das wird ein Meisterwerk! Zwar noch ein bisschen nackt, aber ich werde dir schon ein Mäntelchen besorgen. Die Knie nicht zu spitz, prima, und schlanke Waden. Da schau, gleich sind die Füße fertig. (*Zum Abschluss feilt er ihm die Fußsohlen.*)
- Pinocchio: Mensch, das kitzelt! Hihihhehahahahaha!

## Song Nr. 2 : Pinocchios Taufe

Geppetto: So, mein Sohn, das wär's schon fast!  
Wie ungeniert du guckst! Wie soll ich denn so einen nennen?  
Genau! Einen Namen brauch ich für dich... wie könntest du  
denn heißen? Kurt? Emil? Gürkan? Johannes?  
Moment mal. du bist aus Pinienholz. Pinie heißt Pino. Und  
Augen hast du auch schöne. Also Auge, occhio...Zusammen  
macht das Pinocchio.

***Pinocchio, Pinocchio,  
guten Morgen, kleiner Mann,  
willkommen auf der Welt.***

***Ich hab die ganze Nacht  
mit Schnitzen und Schleifen verbracht,  
denn ich bin ein Mann,  
der sein Versprechen immer hält!***

***Jetzt hast du Ohren, Augen,  
Nase und Mund,  
und bald Hemd und Hose, schön und bunt.***

***Ein rechtes und ein linkes Bein  
und hübsche Lederschuhe sind jetzt dein.***

Geppetto: Es ist vollbracht. Die Sonne ist schon aufgegangen, Zeit ins Bett zu  
gehen. Wenn ich ausgeschlafen habe, werden wir unseren ersten  
Spaziergang machen

*Geppetto schläft ein. Pinocchio regt sich, erst mit kleinen ungelassenen Bewegungen, dann  
erwacht die Holzpuppe zum Leben und entdeckt das Stehen, Gehen, Laufen und Tanzen.*

## Musik und Choreografie: Pinocchios Erweckung

*Am Ende wird Pinocchio immer übermütiger und schneller. Er haut Geppetto, weckt ihn auf,  
zerrt ihm die Perücke vom Kopf, klaut ihm die Brille von der Nase und springt über Tisch  
und Stuhl. Geppetto ist schockiert.*

Geppetto: Du Laus Bub! Her damit, was fällt dir ein? Gib mir meine Haare  
wieder!

Pinocchio: *(setzt die Perücke auf)* Ich will auch so eine Haube!

Geppetto: Du Lümmel, die gehört deinem Vater!

Pinocchio: Und so Augenklunker will ich auch!

Geppetto: Gib sofort meine Brille her!

Pinocchio: Und ich will so eine Jacke mit großen Knöpfen.

Geppetto: Ja, ja , ja. Erst die Perücke. (*Pinocchio gibt sie ihm.*) Und die Brille her! (*Verfolgungsjagd.*) Gib her! Ich seh nichts! Die brauch ich zum Lesen. (*Pinocchio gibt sie ihm.*)

Pinocchio: Und lesen will ich auch.

Geppetto: „Ich will, ich will“ das geht nicht so einfach. Lesen? Das musst du lernen.

Pinocchio: Mach ich. Her damit!

Geppetto: Du bist gut. Dazu musst du in die Schule.

Pinocchio: Was? Schule?

Geppetto: Das ist ein großes Haus, wo morgens alle Kinder hingehen. Sie versammeln sich in allen Stockwerken. Und wenn alle Zimmer voll Kinder sind, dann kommt in jedes Zimmer ein Lehrer zu Besuch. Der ist sehr, sehr klug und lehrt die Kinder Lesen, Schreiben, Rechnen, logisch Denken und Bücher verstehen.

Pinocchio: Jajaja, alles klar. Wird gemacht.

Geppetto: Moment. Dazu musst du erst was anziehen.

Pinocchio: Das mein ich langsam auch.

Geppetto: Geduld, ich mach ja schon. Du brauchst aber auch ein Schulbuch.

Pinocchio: Her damit!

Geppetto: Sowas hab ich nicht.

Pinocchio: Her damit!

Geppetto: Das kostet viel Geld. Pinocchio. Ich weiß nicht, wie ich das bezahlen soll. (*Pinocchio fängt an zu weinen.*) Schau, Hut und Jäckchen kosten schon viel. Aber so ein Schulbuch, das ist richtig teuer...

Pinocchio: (*weint bitterlich*) Und ich wollte so gern lesen, schreiben, rechnen und alle Bücher verstehen...

Geppetto: (*tief gerührt*) Schön, mein Holzengel. Ich will schauen, was sich machen lässt. Warte mal...

*Kaum ist Geppetto weg, wird Pinocchio übermütig.*

Pinocchio: (*zum Publikum*) Avanti! Jetzt geht's los. Gleich geh ich zur Schule. Heut lerne ich Lesen, morgen Schreiben, übermorgen Rechnen und überübermorgen versteh ich alle Bücher. Dann aber nichts wie raus in die Welt: Reisen machen, Abenteuer erleben, auf Bäume klettern, allen Lehrern auf den Kopf spucken und die Aussicht genießen! Juhuuuu!

#### 4. Szene (Besuch der Grille)

##### Song Nr. 3: Grille

Grille: **Zirp, zirp, zirp,  
Zacka, zacka, zacka,  
Ziri, ziri, zirr,  
Ruckizuckizucki zirp.  
Mit den Flügeln, mit dem Bein,  
mit den Füßen, mit dem Bauch.  
Ruckizucki zuck,  
Ziri ziri ziri zirp!**

**Zirp, zirp, zirp,  
Ruckizuck, zackizack,  
Biribiribirr, girrigirri, flirri flirr.  
Ich reibe mich am Bauch,  
die Flügel brauch ich auch.  
Ziri ziri zirp,  
Ruckizucki zacki zirp!  
Hey!**

Pinocchio: Wer bist denn du?

Grille: Zirp, zirp, zirp

Pinocchio: Das hab ich kapiert. Wie heißt du denn?

Grille: Ich bin die Sprechende Grille.

Pinocchio: Und was machst du hier in meinem Zimmer?

Grille: Das ist auch *mein* Zimmer. Ich wohn schon hundert Jahre hier.

Pinocchio: Mach, dass du fortkommst. Ab heute wohne nur noch ich hier drin.

Grille: Wie du meinst. Doch vorher möchte ich dir einen Rat geben.

Pinocchio: Brauch ich nicht. Verschwinde.

Grille: Ich gehe nicht, bevor ich dir diesen Rat geben konnte.

Pinocchio: Na, dann mal Tempo.

Grille: Wehe, Pinocchio. Wer so frech ist, der...

Pinocchio: Hat mehr vom Leben. Mach die Fliege, du Brummelhummel.

Grille: Von wegen. Lass dir von einer alten Grille sagen: Das Leben ist kein Zuckerschlecken. Das Lernen hört nie auf und fängt morgen früh mit der Schule an. Aber nicht für drei Tage sondern für mindestens 10 Jahre.

Pinocchio: Jetzt hör' mir aber auf. Dann fang ich erst gar nicht damit an.

Grille: Dann wirst du keinen Beruf erlernen können. Und wovon willst du später leben?

Pinocchio: Vom Essen, Trinken, Feiern und Schlafen. Gut, dass du's sagst, ich hab einen Mordshunger.

Grille: Wer solch einem Beruf nachgeht, landet meistens im Armenhaus oder im Gefängnis.

Pinocchio: Jetzt mach aber 'nen Punkt.

Grille: Wem das Lernen nicht gefällt, läuft bald als Esel durch die Welt. Ich habe dich gewarnt. Zirp, zirp.

Pinocchio: Hau bloß ab. Ich brauch jetzt erst mal was zu essen.

Grille: Armer Pinocchio, du tust mir leid. Zirp, zirp.

Pinocchio: Und warum?

Grille: Weil du eine Holzpuppe bist.

Pinocchio: Ja, und?

Grille: Und einen Holzkopf hast!

Pinocchio: So, jetzt reicht's aber, du zirpende Zecke.

*Er greift zum Hammer und schleudert ihn in Richtung Grille. Sie rennt zirpend davon.*

## **5. Szene- Hunger**

Pinocchio: Gibt's denn so was? Bloß raus mit diesen schrillen Grillen. Ich will jetzt was zu essen! Hallo? ... Hunger!

*Stille.*

Hunger! Das tut weh! Direkt hier (*zeigt auf den Magen*). Da knurrt was, hört ihr? Das ist gefährlich! Hört mal! (*Schreit*) Huunger! Aaaa, das tut weh, der Hunger ist eine schlimme Krankheit. Hilfe! (*Schreit*) Hilfe! Papa, wo bist du?

## **6. Szene (Ein feiner Herr)**

*Geppetto kommt herein. Er hat keinen Kittel mehr und friert. Er bringt eine rote Jacke, grüne Hosen, einen Hut, Schuhe und ein Buch für Pinocchio mit.*

Pinocchio: Hunger! Ich bin schon fast verhungert! Hilfe!

Geppetto: Pinocchio, mein Kind. Was ist mit dir?

Pinocchio: Ich hab Hunger! Und schon ganz schlimmes Bauchweh davon. Wahrscheinlich sterbe ich gleich. Ich war ewig lange allein hier mit einer giftigen Grille, die mich beschimpft hat, und außerdem hab ich ein Schreck-Ei gefunden, aus dem ist plötzlich ein Schreckvogel rausgeflogen und wie er draußen war, hat's furchtbar gekracht. Zum Glück bist du wieder da. Gibt's was zu essen?

Geppetto: Gleich. Hier ist dein neues Jäckchen. Und dein neuer Hut.

*Pinocchio zieht sich an und stolziert in seinem Kostüm herum.*

Geppetto: Und hier ist eine Birne. Ich hab sie mir zum Frühstück gekauft, aber du bist ja viel hungriger als ich.

Pinocchio: *(wie ein feiner Herr)* Du liebes bisschen, aber bitte ohne Schale. Ich bin jetzt ein feiner Herr.

Geppetto: Ein schöner Anzug macht noch keinen Herrn. Nur ein sauberer Anzug. Also kleckere nicht rum und steck ein. *(Gibt ihm die Birne.)*

Pinocchio: Nebenbei bemerkt: Wo ist deine Jacke?

Geppetto: Ich habe sie verkauft.

Pinocchio: Warum?

Geppetto: Weil mir zu warm war. *(Er legt die Schulfibel auf den Tisch.)* Du willst doch ein richtiges Kind werden?

Pinocchio: *(liest)* „ABC und Einmaleins“. Wie wunderbar, danke, danke, danke. Du bist der beste Papa auf der ganzen Welt. *(Umarmt ihn und hüpfte in seine Arme.)* Und ich werde der Beste aller Schüler werden, das wirst du sehen!

*Straßengeräusche. Musik. Verwandlung. Eine Straße vor dem Puppentheater. Passanten. Schulkinder. Hektisches Treiben.*

## **7. Szene (Der Schulweg)**

*Verführerische Musik von der einen Seite- Schulglocke von der andern Seite. Pinocchio mit Schulbuch.*

*Ein Ansager auf Stelzen mit Plakaten umgehängt, auf denen das Puppentheater in großen Lettern angekündigt wird.*

Ansager Hereinspaziert! *(Tusch.)* Gleich geht es los!

Pinocchio: Ich muss leider zur Schule! Was gibt's denn hier?

Ansager: Kannst du nicht lesen?

Pinocchio: Das würd' ich ja gerne. Aber grade heute geht's nicht.

Ansager: *(ruft aus)* Hereinspaziert! *(Tusch)* Ihr lieben Leute!  
Das Theater spielt hier nur noch heute.  
Kauft euch schnell noch eure Karten  
Der Feuerfresser wird nicht warten.

Pinocchio: Nur noch heute? Ich möchte den sehen.

Ansager: Hast du Geld?

Pinocchio: Was?.

Ansager: Geld? Pinke, Pinke? Stutz? Euro? Dollar?

Pinocchio: Kannst du mir was leihen?

Ansager: Verroll dich, du Hampel.  
*(Ruft)* Hereinspaziert! *(Tusch)*  
Hier tanzen Puppen um die Wette,  
Kauft euch schnell noch die Billette

Pinocchio: Ich geb' dir meine Jacke dafür...

Ansager: Denkste. *(Ruft)* Hereinspaziert! *(Tusch)*  
Für Groß und Klein, für Reich und Arm.  
Nur im Theater ist es richtig warm.

Pinocchio: Ich geb' dir auch noch meine Kappe dazu...

Ansager: Die alte Tüte? Nein danke. *(Ruft)* Hereinspaziert. *(Tusch)*  
Hier ist der Spaß, hier tobt das Leben,  
Hier lacht man, dass die Wände beben.

Pinocchio: Bitte, bitte, leih mir was! *(Er ist den Tränen nahe.)*

Ansager: *(zeigt auf das Buch)* Und was ist das?

Pinocchio: Mein Schulbuch.

Ansager: Na gut. Gib her.

Pinocchio: Das kann ich nicht hergeben.

Ansager: Schau, du gibst mir das Buch und ich geb' dir ein Billett.

*Pinocchio ist verzweifelt. Er will das Buch nicht hergeben. Doch die Ouvertüre spielt schon. Schließlich tauscht er das Buch gegen die Karte und rennt los. Musik wird laut. Verwandlung zum Puppentheater*

## 8.Szene (Das Puppentheater)

*Die Marionetten treten auf und spielen den Anfang eines Stücks. Pinocchio hat sich unterdessen hinten ins Parkett geschlichen. Plötzlich unterbricht Frittellino und startt ins Publikum.*

Frittellino :           Träum ich oder ist das wirklich? Freunde! Leidensgenossen! Was sieht mein Glasauge? Der dort hinten, ist das nicht unser Bruder Pinocchio?

Capitano :             Es ist wirklich Pinocchio!

Dorabella:             *(kreischt hysterisch)* Er ist's, ich glaub's ja nicht, er ist's!

Frittellino:            Pinocchio, komm herauf!

Capitano :             Komm in die Arme deiner Brüder ...

Dorabella:             ...und Schwestern! Komm zu uns!

*Während Pinocchio über die Stuhlreihen steigt und auf die Bühne springt, jubeln die Marionetten ihm im Sprechchor entgegen:*

Alle Marionetten     „Viva Pinocchio, viva Pinocchio“ etc.

*Sie kreischen und umarmen ihn, tragen ihn auf ihren Schultern im Triumph zur Rampe und begrüßen sich noch einmal so herzlich und stürmisch, bis sich die Fäden verheddern und Rufe aus dem Zuschauerraum kommen wie „Weiterspielen! Weiter! Wir wollen das Stück sehen! Geld zurück! Geld zurück“. Auf einmal erscheinen die großen Hände des Puppenspielers Mangiafuoco und seine tiefe Stimme schreit.*

Mangiafuoco:         Wer stört hier meine Show? *(Stille)* Wer wagt es? Du?

Pinocchio:            Ich?

Mangiafuoco:         Jaaa, du!

*Er knallt mit seiner Peitsche, die Marionetten erstarren vor Angst.*

Pinocchio:            Glaubt mir, Euere Exzellenz, es ist nicht meine Schuld.

Mangiafuoco:         Du versaut mir meine Aufführung.

Pinocchio:            Tschuldigung, Majestät...

Mangiafuoco:         Das wird teuer für dich!

Pinocchio:            Tut mir leid. Ich wusste nicht... *(Er hat sich in den Fäden verstrickt.)*

Mangiafuoco:         Vorhang! Ende der Vorstellung.

Pinocchio:            Bitte, nein. Eigentlich wollte ich ja zur Schule...

Mangiafuoco:         Raus mit dir! Schluss! Aus!

Frittellino:           Aber das ist doch unser Bruder Pinocchio.

Mangiafuoco:         Ein Querulant! Ein Hampelmann, grad gut genug fürs Feuer. So kann ich mir endlich meinen Hammel braten. Los, bring ihn zum Ofen.

Pinocchio:            Neiiiiin.

Dorabella:: Bitte, Maestro, das ist Pinocchio aus ...

Mangiafuoco: ...aus schön trockenem Holz. Ab ins Feuer mit ihm.

Pinocchio: Ich bin nicht zum Heizen da!

Capitano: Bitte, bitte, Maestro...

Mangiafuoco; Wird's bald, Schmierantenpack. Bringt ihn weg.

Pinocchio: Ich will nicht verbrennen!

Frittellino: Bitte, Maestro. Auch er kommt aus der Werkstatt von Meister Geppetto.

Dorabella:: Bitte, lassen Sie unseren Bruder am Leben.

Mangiafuoco: Geppetto? (*hält inne*) Der alte Kukuruz... (*Er muss lachen.*) Was macht denn der alte Geppetto?

*Die Marionetten und Pinocchio reden wie wild auf Mangiafuoco ein, erzählen von Geppetto und versuchen Mangiafuoco zu erweichen. Am Ende versteht man nur noch Pinocchios letzte Sätze:*

Pinocchio: ... Und jetzt sitzt der arme Papa Geppetto ganz allein zu Hause und friert und wartet, damit ich gescheit aus der Schule komme und das Geld für eine Jacke verdienen kann, und nun habe ich nicht mal mehr das ABC-Buch, weil davon hab ich mir ja jetzt das Billett für meinen Feuertod gekauft.

Mangiafuoco: (*scheint sehr ergriffen, nimmt sein großes Taschentuch, gibt einige Schluchzer von sich, die sich allerdings als Auftakt zu einem heftigen Niesen entpuppen.*) HA-TSCH-I !

Marionetten: (*flüstern zu Pinocchio*) Gutes Zeichen, gutes Zeichen!

Pinocchio: Und Geppetto muss wohl noch sein letztes Hemd verkaufen, wenn er nicht vor Kälte schon todkrank geworden ist.

Mangiafuoco (*erneut kündigt sich eine Explosion in seiner Nase an*) HA-TSCH-I !

Marionetten: (*flüstern*) Gutes Zeichen, gutes Zeichen! (*Sie jubeln schon.*)

Mangiafuoco: (*zu den Marionetten*) Weg mit euch, ihr Qualmköpfe! Räumt die Bude auf und lasst mich mit Pinocchio allein.

*Marionetten ab.*

Mangiafuoco: Der arme, alte Geppetto! (*Es zerreißt ihn fast.*) HA-TSCH-I !

Pinocchio: Gesundheit!

Mangiafuoco: Danke sehr. Der liebe Geppetto! Er tut mir richtig leid. Wer weiß, ob er das ohne dich überleben kann. Du bist begnadigt.

- Pinocchio: Danke, danke Majestät. Tausend Dank. Aber wie kann ich denn nach Hause gehen? Mein Schulbuch ist weg, und Geppetto hat dafür extra seine Jacke hergegeben.
- Mangiafuoco: Hier, mein Holzbub, hast du fünf Goldmünzen. Kauf dir ein neues Buch und deinem Papa eine warme Jacke.
- Pinocchio: Und was für eine Jacke ! Aus Silberwolle mit Diamantknöpfen und eingebautem Heizkissen. Mein Papa wird nie mehr frieren. Danke Euer Exzellenz, vielen, vielen Dank. (*Will gehen. Mangiafuoco packt ihn am Kragen.*)
- Mangiafuoco: Fünf Goldmünzen, das ist viel wert. Pass gut auf und verlier sie nicht.
- Pinocchio: Sicher nicht, Durchlaucht! Pardon, aber das könnte mir niemals passieren.

*Beide ab. Das Puppentheater verschwindet.*

## 9. Szene (Fuchs und Katze)

### Song Nr. 4 : Fuchs und Katze

***Fuchs: Wir sind Fuchs und Katze***

***Katze: Katze***

***Beide: Kommen immer zu zweit***

***Katze: Mister Fox***

***Fuchs: Und Lady Cat***

***Beide: So cool ist keiner weit und breit!***

***Beide: Seid auf der Hut!***

***Fuchs: Wir sind schlau und klug***

***Katze: Kennen jeden Kniff und Dreh***

***Beide: Und plötzlich fehlt das Portemonnaie.***

***Beide: Des Nachts und des Tages***

***Ziehen wir umher***

***Sehen alles und jeden***

***Sind nicht unbedingt fair***

***Beide: Wann und wo***

***Schlagen wir wieder zu?***

***Katze: Fuchs von links***

***Fuchs: Und Katze von rechts***

***Beide: Da kennen wir kein Tabu.***

Fuchs: Pass auf, da kommt er.

Katze: Wer?

Fuchs: Glotz nicht so. Schau weg - He! Brille auf!

Katze: Jajaja, werd nicht nervös, Alter!

*Beide begeben sich in Behindertenzustand. Pinocchio kommt.*

Fuchs: Buon giorno!

Katze: Salve!

Fuchs: Good morning!

Katze: Hello!

*Pinocchio ist irritiert und will weitergehen.*

Fuchs: Signor Pinocchio!

Katze: Bonjour Pinocchio!

Pinocchio: Woher wisst Ihr meinen Namen?

Fuchs: Wir kennen deinen Vater!

Katze: Ein guter Freund von uns.

Fuchs: Grade haben wir ihn getroffen.

Katze: Der arme Mann!

Pinocchio: Wo? (*Schaut sich um.*)

Fuchs: Vor seiner Haustür, frierend!

Katze: Der traurige Kerl. Im bloßen Hemd!

Pinocchio: Nicht mehr lange. Gleich ist ihm wieder warm, denn ich bin jetzt ein reicher Herr.

Fuchs und Katze: Oho! Aha! Uhuuu!

Fuchs: Ein reicher Herr....

Pinocchio: Ich will euch ja nicht den Mund wässrig machen, aber hier sind fünf Goldmünzen.

*Fuchs und Kater vergessen vor Schreck für einen Moment ihre Behinderung und starren auf die Münzen.*

Fuchs: Und was willst du damit?

Pinocchio: Eine warme Jacke für meinen Papa kaufen und eine Schulfibel für mich.

Fuchs: Für dich?

Pinocchio: Klar. Ich werde jetzt fleißig zur Schule gehen.

Fuchs und Katze: Ooouh! Schule ?

Fuchs: Ganz ungesund! (*Zeigt auf die Katze*) Schau sie an. Sie hat vom vielen Lesen das Augenlicht verloren.

Pinocchio: Sind Sie blind?

Katze: Wie ein Maulwurf. Und schau ihn an. Mein Freund hat `ne lahme Tatze.  
Fuchs: Zu viele Hausaufgaben.

Pinocchio: Au weia! (*Er überlegt.*) Aber ich muss was lernen, damit ich später davon leben kann.

Fuchs: Blödsinn. Diese Goldmünzen kannst du auch so vermehren.

Pinocchio: Wie?

Katze: Was?

Fuchs: (*zur Katze*) Schnauze. (*Zu Pinocchio*) Willst du aus fünf armseligen Münzen tausend oder zweitausend machen?

Katze: (*hat's kapiert*) Ach so!

Fuchs: (*zur Katze*) Schnauze!

Pinocchio: Na klar! Aber wie?

Katze: Ganz einfach!

Fuchs: Statt nach Hause zu gehen, musst du nur mit uns kommen.

Pinocchio: Und wohin?

Fuchs: (*feierlich*) Ins Land der Deppen!.

Pinocchio: (*überlegt einen Moment*) Nein, ich möchte nach Hause. Geppetto friert, und ich glaube, die blöde Grille hatte Recht. Ciao. (*Will gehen.*)

Fuchs: Schade, umso schlimmer für dich!

Katze: Und deinen armen Papa!

Fuchs: Aus deinen fünf Goldstücken wären zweitausend geworden.

Katze: Zweitausend! Einfach so!

Pinocchio: (*kehrt um*) Aber wie ist das möglich?

Katze: Schau, im Land der Deppen gibt es...

Fuchs: (*zur Katze*) Schnauze! (*Zu Pinocchio, feierlich*) du musst wissen, dass es in diesem Land ein Wunderfeld gibt, wo man Münzen vergraben kann. Wenn man sie dann mit Wasser begießt und `ne Prise Salz drauf streut, wächst daraus über Nacht ein Geldbaum. Und der hängt voller Goldmünzen, du musst sie nur pflücken wie die Zwetschgen im Herbst.

Pinocchio: Eh...wie viele Münzen finde ich dann?

Katze: Schau, ist doch kinderleicht:

Fuchs: Fünf Münzen mal fünf. Gib also 2500 glitzernde Goldmünzen, die da einfach so für dich am Baum hängen.

Pinocchio: Machen wir. Mein Papa bekommt die Hälfte und den Rest schenk ich euch zum Dank.

Katze: (*beleidigt*) Uns schenken?

Fuchs: (*empört*) Wir nehmen niemals Geschenke an. Das machen wir zum Wohle unserer Mitmenschen. Und Junge! Du musst doch mal was essen?

Pinocchio: Und ob!

Fuchs: Na also! Lass uns einkehren.

*Alle ab.*

### **10. Szene ( Wirtshaus)**

*Der Wirt deckt den Tisch. Aus der nächsten Gasse kommen gleich wieder Pinocchio, Fuchs und Kater.*

Fuchs: Ist schon geöffnet?

Wirt: Aber ja! Bitte setzen Sie sich. Möchten Sie was essen?

Fuchs: Bloß nicht. Meine Freundin ist grade auf Diät und mein Magen verträgt nur Schonkost.

Katze: Aber unser junger Freund muss noch wachsen.

Fuchs: Komm, bestell dir was.

Pinocchio: Ich brauch nur was Kleines. Ein paar Nüsschen und ein Stück Brot vielleicht.

Wirt: Bitte gerne.

Pinocchio: Und Ihr wollt wirklich nichts?

Katze: Auf gar keinen Fall.

Fuchs: Iss du mal schön. Falls was übrig bleibt, teilen wir's uns.

Pinocchio: Bestellt doch was, bitte. Das geht auf mich.

Katze: Also, wenn's dir damit besser geht, dann nehm' ich halt (*liest aus der Menükarte*) fünfmal Forelle blau, zweimal Lachs gegrillt an Meerrettichschaum, zehn Eglifilets im Sesammantel und viermal die Wachtel -roulade an Morchelsahne.

Wirt: Sonst noch was?

Katze: Ach, wenn Sie ein paar Fischstäbchen übrig haben, dann gerne dreißig Stück gleich zum Apéritif. Aber das wär's dann auch schon.

Wirt: Gerne! Und Sie?

Fuchs: Also, wenn's denn sein muss...dann möchte ich *nur* die Gänseleberpastete zur Vorspeise, danach nichts außer Kaninchenragout, Lammkeule und den Fasan im Speckhemd. Die Chicken Nuggets nehm ich noch davor, dann drei Perlhühner im Wacholderrahm und den Rehpfeffer an Preiselbeergelee, aber bitte *ohne* Rosenkohl!

Wirt: Sauce?

Fuchs: *Nur* Ketchup!

Wirt: Sonst noch Wünsche?

Katze: Nein, ich muss auf meine Linie achten.

*Pinocchio gähnt.*

Fuchs: Doch ja, der junge Mann braucht `ne Pause. Zwei Zimmer für uns.

Pinocchio: Was?

Katze: Was? (*Der Fuchs tritt ihr ans Bein, sie kapiert. Zu Pinocchio*)  
Aber ja, du siehst müde aus.

Pinocchio: Ich bin nicht müde.

Katze: Glaub mir, ein Schläfchen wird dir gut tun.

*Der Wirt bringt das Essen.*

Fuchs: Chef, zwei Zimmer bitte.

Wirt: Sind reserviert.

Fuchs: Und der junge Herr muss punkt Mitternacht geweckt werden. Dann müssen wir los zum Wunderfeld.

Wirt: Wird gemacht.

Pinocchio: Ich bin aber gar nicht müde. (*Er muss gähnen.*)

Fuchs: Ich schon. Ich nehm' mein Essen gleich mit aufs Zimmer

Katze: Genau. Roomservice! Bitte Champagner für Zimmer zwölf.

Wirt: Kommt sofort.

Pinocchio: Ich brauch aber kein Schläfchen. (*Er gähnt und schläft ein.*)

Fuchs: Bestens. Lass ihn träumen.

*Fuchs und Katze nehmen ihre Fressplatten und schleichen ab. Es schlägt zwölf.*

- Wirt: (schüttelt Pinocchio) Aufstehen !
- Pinocchio: Wie ? Was? Wo sind denn Herr Fuchs und Frau Katze?
- Wirt: Schon lange weg.
- Pinocchio: Und wo treffe ich sie?
- Wirt: Auf dem Wunderfeld. Sie lassen herzlich grüßen und das Essen macht dann 453.80!
- Pinocchio: Die haben nicht bezahlt?
- Wirt: Aber nein, da Euer Hochwohlgeboren eingeladen hat, wollten die beiden Sie nicht beleidigen.
- Pinocchio: Ich hätte mich gern beleidigen lassen. *(Er gibt ihm eine Goldmünze.)*
- Wirt: Das kann ich leider nicht wechseln.
- Pinocchio: Naja, stimmt so. Und wo muss ich jetzt hin?
- Wirt: Grade aus, links in den Wald und immer der Nase nach.

### **Szene 11 (Grille 2)**

*Pinocchio wandert los. Lichtwechsel. Die Grille erscheint*

- Grille: Zirp, zirp, zirp.
- Pinocchio: Ach, nicht schon wieder!
- Grille: Zirp, zirp, zirp.
- Pinocchio: Lass mich in Ruhe.
- Grille: Kehr um, Pinocchio, das sind Lügner.
- Pinocchio: Woher willst du das wissen?
- Grille: Glaub keinem, der dir schnelles Geld verspricht.
- Pinocchio: Ach, du Quälgeist.
- Grille: Geh heim, Pinocchio, nimm deine vier Goldmünzen und bring sie schnell zu Geppetto!
- Pinocchio: Morgen bring ich meinem Papa *zweitausend* Goldmünzen!
- Grille: Pinocchio, das sind Betrüger.
- Pinocchio: Ich will zum Wunderfeld.

Grille: Geh nach Hause.

Pinocchio: Geh du doch nach Hause! Grüß auch schön und sag Papa, dass er morgen reich wird.

Grille: Kehr um, Pinocchio. Zirp, zirp.

Pinocchio: Du blöde Besserwissergrille, jetzt reicht's. (*Verscheucht die Grille.*)

Grille: Der Himmel schütze dich vor diesen Räufern. (*Ab*)

## **Song Nr. 5: Besserwissersong**

**Pinocchio:** *Besserwisser  
Klugbeißer  
Besserwisser*

**Grille:** *Ziri ziri zirp*

**Pinocchio:** *Besserwisser  
Klugbeißer  
Besserwisser*

**Grille:** *Biri biri birr*

**Pinocchio:** *Ich hab' die Nase restlos voll!  
Drum sing ich jetzt auch in Moll.  
Die ganzen Besserwisser*

**Grille:** *Besserwisser!*

**Pinocchio:** *nerven mich!*

**Grille:** *Zischi zischi mich.*

**Pinocchio:** *Mit ihren Sprüchen:  
Beide: du musst!  
du sollst!  
Nein  
Nicht!!!*

**Pinocchio:** *Die können mir jetzt mal  
den Buckel runter rutschen  
es ist mir grad egal  
ich lass sie einfach quatschen!*

**Pinocchio:** *Besserwisser  
Klugbeißer  
Besserwisser  
Ihr seid mir Piep egal!*

*Besserwisser  
Klugbeißer  
Seid jetzt still!*

Pinocchio: Räuber? Wofür hält diese Dummgrille mich. (*Schlägt ein paar Karategriffe in die Luft.*) Da kenn ich gar nichts - Zack, und weg sind die.

## **Szene 12 (Die Räuber)**

*Fuchs und Katze -in schwarze Umhänge verhüllt - tauchen plötzlich auf.*

Fuchs: Stehenbleiben!

Katze: Still gestanden!

Fuchs: Hände hoch!

*Pinocchio zuckt zusammen.*

Fuchs: Geld oder Leben!

Katze: Rück raus mit dem Zaster!

Pinocchio: Ich hab nichts! Ich bin ein armer Hampelmann und will bloß nach Hause.

Fuchs: Hand auf.

Katze: Gib her! (*Sie stürzen sich auf Pinocchio - Kampf.*)

Pinocchio: (*schreit*) Hilfe! Herr Fuchs, Frau Katze, wo seid Ihr? (*Es gelingt ihm, die Münzen in den Mund zu stecken.*)

Fuchs: Wo hast du die Goldmünzen, du Holzlump?

Pinocchio: Pftnwg!

Katze: Was?

Pinocchio: Pftnwg!

Katze: Was soll das heißen?

Fuchs: Dass er sie im Maul hat, du Schlautiger!

Katze: Raus damit!

*Sie schütteln ihn, aber Pinocchio beißt den Mund zusammen.*

Fuchs: Na schön.

Katze: Wir können auch anders.

Fuchs: Du wirst sehen, gleich spuckst du uns was Schönes aus.

*Sie packen ihn, binden ihm ein Seil um und hängen ihn an einen Ast.*

Fuchs: So, genieß die Aussicht!

*Pinocchio würgt und gluckst, aber er beißt die Zähne zusammen.*

Katze: Wir haben Zeit.

Fuchs: Morgen kommen wir wieder. Bis da bist du tot und dann purzeln hier Goldstücke runter wie ein warmer Sommerregen. Ciao ciao.

*Sie gehen lachend ab. Es ist fast dunkel, Pinocchio baumelt im Wind. Sturmböen pfeifen.*

### **Szene 13 (Die Doktoren)**

*Eine sphärische Feenmusik erklingt und die Stimme der Fee haucht:*

**Stimme der Fee: Rettet mir Pinocchio. Holt ihn sanft vom Baum. Bettet ihn in Kissen, sonst überlebt er kaum.**

*Wie von Zauberhand wird Pinocchio am Seil zu Boden gelassen. Ein Rabe und eine Eule in Ärztemänteln legen seinen Kopf auf ein weiches Kissen und decken ihn mit einem riesigen weißen Laken zu. Die blaue Fee kommt und auch die Grille zirpt herein.*

Blaue Fee: Meine Herrschaften, helft mir. Ich muss von euch erfahren, ob dieser unglückliche Holzbube noch lebendig ist oder schon tot.

Doktor Rabe: Ein ganz außergewöhnlicher Fall.

Doktor Eule: Extrem schwierige Diagnose.

Doktor Rabe: Auffällige Symptome.

Doktor Eule: Kaum Heilungsaussichten.

Blaue Fee: Also lebt er oder ist er tot?

Doktor Rabe: *(fühlt Pinocchios Puls und schaut auf seine Uhr)* Also, um es in aller Deutlichkeit mal klar zu sagen: Der Holzbub ist mausetot. Wenn er aber, und das wäre natürlich sehr bedenklich, doch nicht tot ist, wäre das ein sicheres Zeichen, dass er noch lebt.

Doktor Eule: *(hört mit dem Stethoskop Pinocchios Brust ab)* Tut mir leid, Herr Kollege, wenn ich da widersprechen muss: Meines Erachtens lebt der Holzbub noch. Aber, und hier wird der Casus äußerst kompliziert: Wenn er unglückseligerweise doch nicht mehr lebt, so müsste ich konstatieren, dass er schon tot ist.

Grille: Und ich konstatiere: Dieser Junge ist ein liederlicher Ausreißer, eigensinnig und faul. Er macht seinem Vater nur Kummer. Ein Lausbub, ein Schlingel, ein Frechdachs. Zirp, zirp.

*Plötzlich hört man ein lautes Schluchzen. Die Doktoren staunen und schlagen die Decke zurück. Pinocchio weint bitterlich.*

Doktor Rabe: Ein klarer Fall. Wenn ein Toter weint, dann ist das ein sicheres Indiz: Er ist traurig darüber, dass er gestorben ist.

Doktor Eule: Irrtum, Herr Kollege: Wenn ein Toter weint, ist das ein sicheres Zeichen, dass er auf dem Wege der Genesung ist.

Grille: Meine Diagnose: Nihilitis crepitans dolorosa!

Blaue Fee: Herrschaften, ich dank euch. *(Zum Publikum)* Ich greife lieber zu meinem Hausmittel.

*Die Doktoren und die Grille verneigen sich und gehen.*

### **Szene 14 (Die Lügennase)**

*Die Fee bringt einen erleuchteten Trunk und reicht ihn Pinocchio.*

Blaue Fee: Hab keine Angst, mein Junge. Trink das hier, trink alles aus.

Pinocchio: Pfui Teufel, das riecht ja bitter.

Blaue Fee: Danach gibt's ein Zuckerchen.

Pinocchio: Nein , davor.

Blaue Fee: Wenn du mir versprichst, danach zu trinken?

Pinocchio: Aber klar. *(Sie gibt ihm ein Zuckerchen.)*

Blaue Fee: Und jetzt trink.

Pinocchio: Geht nicht. Das Kissen stört.

Blaue Fee: *(nimmt das Kissen weg)* Aber jetzt.

Pinocchio: Ich kann nicht. Ist viel zu hell hier drin.

Blaue Fee: *(klatscht in die Hände, es wird dunkel.)* Aber jetzt.

Pinocchio: *(schreit)* Ich will dieses bittere Zeug überhaupt nicht trinken.

Blaue Fee: Das wirst du bereuen!

Pinocchio: Ist mir egal.

Blaue Fee: Du bist sehr krank.

Pinocchio: Ist mir egal.

Blaue Fee: Dann musst du sterben.

*Donnergrollen.*

Pinocchio: Na gut. *(Er trinkt die Medizin unter lautem Stöhnen.)*

Blaue Fee: Bravo! Es geht doch.  
Und nun erzähl mir, wie du unter die Räuber geraten bist.

Pinocchio: Ich konnte gar nichts dafür, ich wollte nämlich in die Schule gehen, aber da versperrte mir das Theater den Weg. Dort hat mir der Feuerfresser fünf Goldmünzen geschenkt, die wollte ich schnurstracks meinem Vater bringen, aber dann kamen Fuchs und Katze, und die hatten Angst, alleine essen zu gehen. Also habe ich sie begleitet, und auf dem Nachhauseweg war's dann schon dunkel, und dann kamen die Räuber und wollten mir die Goldmünzen wegnehmen.

Blaue Fee: Und wo hast du die Münzen jetzt?

Pinocchio: Ich hab sie leider verloren.

*Pinocchios Nase wächst. Die Fee lächelt.*

Blaue Fee: Und wo hast du sie verloren?

Pinocchio: Da draußen im Wald.

*Pinocchios Nase wächst noch mehr. Er erschrickt.*

Blaue Fee: Dann gehen wir sie suchen. In diesem Wald findet man alles, was man verloren hat.

Pinocchio: Oh, jetzt fällt's mir wieder ein: Ich hab sie gar nicht verloren. Ich hab sie grad eben verschluckt.

*Pinocchios Nase wächst noch mehr. Er ist schockiert. Die Fee muss laut lachen.*

Pinocchio: Warum lachst du?

Blaue Fee: Über deine Lügen!

Pinocchio: Und woher willst du wissen, dass ich gelogen habe?

Blaue Fee: Das seh' ich an deiner Nase.

## **Song Nr. 6: Lügensong**

Blaue Fee: ***Lügen haben kurze Beine  
und sie werden meist ans Licht gebracht,  
drum merk dir:  
Keine Lüge ist die beste Lüge, die du finden kannst***

***Lügen machen lange Nasen  
und die können nun mal alle sehen,  
und wenn du willst, dass deine Nase kurz bleibt,  
sage die Wahrheit!***

***Die Wahrheit ist  
das höchste Gut,  
denn ohne List  
fährst du meist gut.***

**(braucht man viel Mut)**

*Pinocchio hat sich unterdessen furchtbar geschämt. Die Fee stutzt Pinocchios Nase wieder auf Normallänge.*

- Pinocchio: Danke, liebe Fee, du bist so nett, dass ich am liebsten bei dir bleiben möchte. Aber was wird dann aus meinem armen Papa?
- Blaue Fee: Ich habe an alles gedacht. Dein Papa ist schon unterwegs und holt dich ab.
- Pinocchio: Wirklich? *(Er hüpfte begeistert aus dem Bett.)*
- Blaue Fee: Er wird noch vor dem Abend hier sein.
- Pinocchio: Liebe Fee, dann will ich ihm entgegenlaufen.
- Blaue Fee: Mach das. Aber versprich mir, dass du den direkten Weg durch den Wald nimmst, dann kannst du ihn nicht verpassen.
- Pinocchio: Versprochen, liebe Fee. Und tausend Dank. Ciao.

*Er umarmt und küsst sie und läuft davon. Die Fee geht zur andern Seite ab.*

**Szene 15 (Geppettos Pause)**

*Geppetto kommt und wendet sich ans Publikum.*

- Geppetto: Hab ich ein Glück: Eine sehr nette Dame hat mir sagen lassen, dass ich meinen Holzbub hier in der Nähe abholen kann. Da hab ich mich natürlich sofort auf den Weg gemacht.

*Er packt seinen Proviant aus und isst.*

Naja, aber eine kleine Pause brauch ich jetzt. Euch kann ich's ja sagen: Mein Pinocchio ist ganz schön anstrengend. Sechs Stunden bin ich schon unterwegs. Ich hätte nie gedacht, dass ich wegen eines Stück Holz' noch zu solchen Weltreisen komme. Mmmh, so eine Vesper tut einfach gut. So, weiter geht's. *(Schaut auf den Proviant.)* Das schaff ich nicht mehr. Hat hier einer noch keine Vesper gehabt? *(Verteilt was an die Kinder.)* Hier, esst ruhig auf, ich muss nämlich weiter. Ciao.

**Szene 16 (Wald)**

*Fuchs und Katze treten auf mit einer Strophe ihres Songs.*

- Katze:** ***Er hängt nicht an der Buche***  
**Fuchs:** ***Eiche***  
**Fuchs und Katze:** ***Das haben wir schon gesehn.***

: ***Doch weiter geht unsre Suche.  
Das Gold wird uns nicht entgehn***

*Pinocchio kommt des Wegs*

Fuchs: Ja schau' mal da, unser lieber Pinocchio!

Katze: Teuerster! Wie kommst du denn hierher?

*Sie umarmen sich herzlich.*

Pinocchio: Wie schön, dass ich euch wiederfinde. Das war eine Nacht!

Fuchs: Erzähl!

Pinocchio: Nachdem Ihr mich verlassen hattet, wurde ich von Räufern überfallen.

Katze: Nein, wie entsetzlich!

Pinocchio: Die wollten mir meine Goldmünzen rauben.

Fuchs: Jetzt mach' aber `nen Punkt!

Pinocchio: Ich bin davongerannt, aber sie haben mich eingeholt und an einen Baum gehängt.

Fuchs: In was für einer Welt leben wir eigentlich?

Katze: Wo können wir ehrlichen Leute uns noch sicher fühlen?

Fuchs: *(zu Pinocchio)* Und jetzt?

Pinocchio: Ich warte auf meinen Vater, der gleich hier sein muss.

Fuchs: Und deine Goldmünzen?

Pinocchio: *(klopft auf seine Tasche)* Hier drin.

Katze: So tapfer gerettet? Glückwunsch!

Fuchs: *(zur Katze)* Der Saubengel. *(Zu Pinocchio)* Wenn man bedenkt, dass es schon morgen zweitausend Münzen sein könnten... Warum hörst du nicht auf unsern Rat?

Katze: Warum kommst du nicht mit uns zum Wunderfeld?

Pinocchio: Heute geht's nicht. Ich muss Papa treffen.

Fuchs: Morgen ist es schon zu spät. Ein reicher Mann hat das Feld gekauft. Nur heute kann man noch Münzen vergraben, dafür im Sonderangebot. Der Geldbaum wächst in 100 Sekunden.

Pinocchio: Neeeiin?

Katze: Wirklich?

Fuchs:  
der (zischt die Katze an) Aber ja, du Dummtrude. (Zu Pinocchio) Heut' ist letzte Tag!

Katze: Ein Jammer, so was zu verpassen!

Pinocchio: Und wie weit ist es dorthin?

Fuchs: Ein Katzensprung. In einer halben Stunde stehst du mit vollen Taschen wieder hier vor deinem Papa.

*Pinocchio überlegt einen Moment und entsinnt sich aller Feen- und Grillenratschläge.*

Pinocchio: Na gut, ich komme mit.

*Sie gehen ab, nicht ohne Lobreden von Fuchs und Kater wie „Ein kluges Kerlchen“, „so intelligent und so schnell im Kopf“, „zielstrebig“, „willensstark“, „ergebnisorientiert“ etc.*

## **Szene 17 (Geppettos Landkarte)**

*Geppetto kommt wieder vorbei, er ist außer Atem*

Also irgendwas stimmt mit dieser Landkarte nicht. Da hab ich jetzt seit Stunden am Schneckenweg gewartet, im Feenwald, genau wie es die nette Dame gesagt hat. Kein Pinocchio weit und breit. Naja, ist ja auch sehr einsam hier. Ein Ort, wo sich höchstens Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Da kann ich noch lange suchen. Habt Ihr einen Fuchs gesehen? Sag ich's ja, dass es hier so etwas gibt, glaub ich sofort. Aber Pinocchio ist verschwunden. Der ist vielleicht schon gar nicht mehr im Land, wer weiß. Also werde ich übers Meer fahren müssen. Genau, ich glaub, ich werde ihn in Amerika suchen gehen. Ciao.

## **Szene 18 (Das Wunderfeld)**

*Von der andern Seite kommen Pinocchio, Fuchs und Katze.*

Fuchs: Das ist das Wunderfeld. Spürst du den Zauber?

Pinocchio: Jaa...?

Katze: Schnell, mach ein Loch in die Erde.

*Sie schauen zu, wie er sein Loch gräbt.*

Fuchs und Katze: Tiefer, Pinocchio, tiefer.

Fuchs: Und jetzt musst du die Münzen reinlegen...

Katze: ...und wieder mit Erde bedecken. Prima.

Fuchs: Und jetzt musst du 10 Schritte machen und auf 100 zählen.

*Pinocchio geht 10 Schritte Richtung Rampe.*

Katze: Du darfst aber niemals hinschauen.

Fuchs: Sonst wirkt es nicht.

*Pinocchio hält sich sicherheitshalber die Hand vor Augen.*

Katze: Und jetzt musst du zählen. (*Sie gehen ab*)

Pinocchio: (*zum Publikum*) Eins, sieben? Zwölf ? Ich kann nicht zählen!

*Er animiert die Kinder, ihm beim Zählen zu helfen. Bei 16 hält Pinocchio es nicht mehr aus und dreht sich um.*

Fuchs (*aus dem Off*) Pfui! Nicht blinzeln!

Pinocchio: (*erschrickt und improvisiert eine wilde Zahlenreihe*)  
1,2,3,5,7,9,10,15,20,23,31,42,53,64,75,86,97,98,99,100!

*Währenddessen haben Fuchs und Kater die Münzen ausgegraben und sind grade noch rechtzeitig abgehauen.*

Pinocchio: (*dreht sich um*) Und wo ist jetzt der Baum? Hab ich mich verzählt? Herr Fuchs? Frau Katze? Da wächst ja nix. Wo sind die denn?

*Er will seine Münzen ausgraben, aber das Loch ist leer.*

Das gibt's ja nicht, alles weg. Oder war's wo anders? Vielleicht hier?  
(*Er sucht verzweifelt nach der richtigen Stelle.*)

*Die Grille kommt.*

Grille: Glückwunsch, Holzkopf! Da kannst du noch lange suchen.

Pinocchio: Och, die wieder.

Grille: Glaubst du wirklich, hier kann man Geld säen, wie Erbsen und Bohnen?

Pinocchio: Erspar mir dein Geschwätz, ich muss mich grad sehr konzentrieren.  
(*Er sucht weiter.*)

Grille: Du bist an Dummheit nicht zu überbieten. Es gibt doch keine Geldbäume. Das Geld musst du dir mit Arbeit verdienen.

Pinocchio: Jetzt mal ganz ruhig, ja. Ich hab Geschäftspartner, davon verstehst du nix.

Grille: Und die haben dich da vorne zählen lassen, während sie das Gold ausgebuddelt haben und abgehauen sind. Na, klickert's jetzt im Holzstübchen?

Pinocchio: Ich fass es nicht. Diese Gauner!

Grille: *(zum Publikum)* Ich sag's ja, ein Holzkopf. *Zirpend ab.*

Pinocchio: *(heult vor Wut und schreit)* Polizei! Hilfe! Verhaftet sie! Das sind Räuber! Die bring ich vor Gericht und dann ab mit ihnen ins Gefängnis!

*Ein Hund in Polizeiuniform packt ihn und bringt ihn vor den Richter.*

*Die Szene verwandelt sich zum Gerichtssaal.*

### **Szene 19 /Das Gericht)**

*Am Tisch sitzt ein alter Gorilla mit goldener Brille als Richter. Ihm zur Seite setzen sich die Hunde. Der Richter klingelt.*

Richter: Ruhe bitte. Die Verhandlung ist eröffnet. Ihr Name?

Pinocchio: Pinocchio.

Richter: Geburtsdatum?

Pinocchio: Vorgestern.

Richter: Wohnort?

Pinocchio: Ich wohne doch bei Geppetto, aber als ich nach Hause wollte, kamen Fuchs und Katze und führten mich aufs Wunderfeld.

Richter: Und wo soll das sein?

Pinocchio: Gleich hinter Dummenfang. Und da hab ich es genau so gemacht, wie Fuchs und Katze gesagt haben.

Richter: Was „genau so“ gemacht?

Pinocchio: Die Goldmünzen in der Erde vergraben und bis hundert gezählt. Und ich habe immer brav weggeschaut. Aber als ich mich umdrehte, war kein Geldbaum da.

Richter: Sondern?

Pinocchio: Gar nichts.

Richter: Und die Goldmünzen?

Pinocchio: Waren verschwunden. Fuchs und Kater haben sie gestohlen und sind damit abgehauen.

Richter: Fuchs und Kater, aha! Gibt es Zeugen?

Pinocchio: Ja. Die Grille hat es selbst gesehen.

Richter: Entsetzlich. Ein klarer Fall. (*Er klingelt.*) Wir kommen zum Urteil in der Sache „Wunderfeld bei Dummenfang“. Bitte erheben Sie sich. Der Angeklagte Pinocchio wird für schuldig befunden.

Pinocchio: Moment mal, ich bin hier der ...

Richter: Das Gericht verurteilt Pinocchio wegen Dummheit und Leichtgläubigkeit zu drei Monaten Gefängnis bei Wasser und Pumpernickel. Abführen.

Pinocchio: Neeeeein!

*Aber da hat ihn der Polizeihund schon gepackt und wirft ihn ins Gefängnis. Eine laute Metalltür fällt ins Schloss.*

## **Szene 20 ( Gefängnis- Fee)**

*Pinocchio kauert am Boden und weint. Die Feenmusik erklingt und die Blaue Fee schwebt herein.*

Blaue Fee: Du hattest mir was versprochen. Aber du bist wohl doch nur ein kleiner, dummer Hampelmann.

Pinocchio: (*weint*) Nein, ich will kein kleiner Hampelmann sein. Ich will endlich groß werden.

Blaue Fee: Du kannst nicht groß werden. Holzpuppen wachsen nie

Pinocchio: Aber ich will doch keine Holzpuppe bleiben. Ich möchte endlich ein richtiger Mensch werden.

Blaue Fee: Das wirst du auch, wenn du es dir verdient hast.

Pinocchio: Und wie soll ich das machen?

Blaue Fee: Fang endlich an zu lernen, Pinocchio. (*Sie gibt ihm seinen Schultornister wieder.*) Hier sind deine Schulsachen. Los, mach dich auf den Weg.

Pinocchio: (*zieht den Tornister an*) Danke, danke, liebe Fee. Ich werde der beste Schüler werden, das versprech ich dir.  
(*Die Fee lächelt skeptisch und trällert die Melodie vom Lügensong.*)  
Nein nein nein, glaub mir, ich versprech's, hundertprozentig mit Ehrenwort, ich werde jetzt zur Schule gehen und lernen! Bis bald! Ciao!

Blaue Fee: Bis bald!

*Die Blaue Fee winkt ihm nach und entschwindet..*

## **Szene 21 (Lucignolo)**

*Lichtwechsel, Bild wie Szene 7. Schulglocke, Passanten, Schulkinder. Lucignolo kommt.*

Pinocchio: Hei? Könntest du mir sagen, wo die Schule ist?

Lucignolo: Könnte ich, ja.

Pinocchio: Und warum sagst du's nicht?

Lucignolo: Was willst du dort?

Pinocchio: Lernen. Bis ich ein richtiger Junge geworden bin.

Lucignolo: Hallelujah, was bist du denn für ein Streber?

Pinocchio: Wieso? Gehst du nicht auch zur Schule?

Lucignolo: Für so was hab ich keine Zeit.

Pinocchio: Was machst du dann?

Lucignolo: Ich reise ab.

Pinocchio: Wohin?

Lucignolo: Ins schönste Land der Welt.

Pinocchio: Und welches ist das?

Lucignolo: Das Spielzeugland. Willst du mitkommen?

Pinocchio: Nein.

Lucignolo: Dumm von dir. Das Spielzeugland ist das einzige Land, wo es dir immer gut geht. Schule ist dort nämlich verboten und Lehrer haben gar keinen Zutritt. Die Sommerferien beginnen gleich an Neujahr und enden erst am Silvester. Ein Leben ganz nach meinem Geschmack. Daran könnten sich die zivilisierten Länder mal ein Vorbild nehmen.

Pinocchio: Und was macht man dort den ganzen Tag?

Lucignolo: Man schläft so lange man will, dann geht man spielen so lange man will, und dann geht man wieder schlafen so lange man will.

Pinocchio: Ja... wir haben einen sehr ähnlichen Geschmack.

Lucignolo: Und der Clou: Keiner sagt dir, dass du dein Zimmer aufräumen sollst. Das geschieht dort ganz von selbst.

Pinocchio: (*sinniert*) Wann reist du dorthin?

Lucignolo: Gleich kommt ein schöner Wagen und holt mich ab. Komm doch mit.

Pinocchio: Geht nicht, ich muss was lernen, und ich hab gar kein Geld.

Lucignolo: Wozu auch? Im Spielzeugland ist alles gratis. Eiscreme, Pommes, Spiele, Filme, was du willst. Komm einfach mit.

Pinocchio: (*entschlossen*) Nein, wirklich nicht. Ich geh jetzt zur Schule.

Lucignolo: (*zeigt ihm die Richtung*) Na dann, dort links, du Langweiler. Ciao.

Pinocchio: Ciao. *(Er geht beinahe ab und kommt wieder.)* Wie heißt du?

Lucignolo: Lucignolo.

Pinocchio: Pinocchio....Und sind wirklich immer Ferien im Spielzeugland?

Lucignolo: Immer. Komm und schau selbst.

Pinocchio: Nein, ich muss zur Schule. Ciao. *(Er geht und kommt zurück.)*  
Sag mal, bist du ganz sicher, dass es dort keine Schulen gibt?

Lucignolo: Sag ich doch: Die sind dort verboten.

Pinocchio: Und keine Lehrer.

Lucignolo: Keinen einzigen.

Pinocchio: Was für ein schönes Land... Ich möchte zuschauen, wie du abreist...

*Kutschenglöckchen. Die Stimme des Kutschers ruft.*

**Stimme des Kutschers: Zum Spielzeugland bitte einsteigen! Nur für Kinder!  
Erwachsene müssen draußen bleiben. Vorsicht bei der  
Abfahrt. Die Türen schließen selbsttätig.**

*Lucignolo steigt ein und Pinocchio springt im letzten Augenblick auch noch auf den Wagen..  
Die Kutsche fährt mit großem Gebimmel los. Musik.*

## **Szene 22 (Spielzeugland)**

*Der Kutscher kommt als Entertainer und lädt die Kinder aus dem Publikum ein.*

Kutscher: Willkommen, bienvenu, welcome, benvenuti , velkomin,  
dobro došli, hoşgeldiniz, selamat datang, baroukh haba, dobro  
pojalovat, yōkoso, ahlan wa sahan, und falls heute auch wieder Kinder  
aus Samoa da sind, ein herzliches afio mai, susu mai ma maliu mai.  
Und jetzt geht's los. Noch sind vier Plätze frei. Im Spielzeugland mag  
niemand lange warten. Wer macht von euch mit?

*Der Kutscher animiert vier Kinder, auf die Bühne zu kommen. Sie erhalten eine  
Erkennungsmütze und werden in das nun folgende Spiel und den Song einbezogen. Auch  
Pinocchio und Lucignolo kommen und erhalten Mützen und große Computerspiele mit bunten  
Displays, welche piepsen und quietschen. Ein Papier-Transparent wird quer über die Bühne  
gespannt.*

## **Song vom Spielzeugland**

**Kutscher: Ich hab das Glück,  
das neuste Spiel,  
ich hab den Kick,  
ihr seid am Ziel!**

**Den ganzen Tag  
könnt ihr hier bleiben,  
Karateschlag  
statt Schönschreiben.**

**Refrain:  
Kutcher/Chor:1-2-3 spielen, gamen, zocken  
4-5-6 Sims und Pokemon  
7-8-9 Lara Croft mit Locken  
10-11-12 die Siedler gründen Rom**

**ich-ni-san spielen, gamen, zocken  
quatre-cinq-six Sims und Pokemon  
seven-eight-nine Lara Croft mit Locken  
10-11-12 die Siedler gründen Rom  
Kutscher: Ein Schuss ins Tor  
statt ABC,  
Kanonenrohr  
statt 10x10.**

**Nehmt Euch die Sachen  
ganz ungeniert,  
spielen und lachen,  
hereinspaziert!**

**Refrain:  
Kutcher/Chor:1-2-3 spielen, gamen, zocken  
4-5-6 Sims und Pokemon  
7-8-9 Lara Croft mit Locken  
10-11-12 die Siedler gründen Rom**

*Der Entertainer entlässt die Kinder wieder in den Zuschauerraum. Währenddessen haben sich Pinocchio und Lucignolo erschöpft hingesezt.*

Lucignolo: Und? Ist das nicht ein wunderbares Leben, Pinocchio?

Pinocchio: So gut ging's mir noch nie. Das habe ich alles dir zu verdanken.

Lucignolo: Hier ist endlich Schluss mit diesem langweiligen Schulkrum. Und da drauf wird jetzt mal Klartext versprüht.

*Er nimmt zwei Sprayflaschen und fängt an ausgelassen auf das Papiertransparent zu spraysen, während Pinocchio, der nicht schreiben kann, mit großen Ausrufezeichen mithilft. Schließlich kann man was lesen: „**Wier wolen keine Schuhle Meer!**“ o.ä.*

Lucignolo: So, das musste mal gesagt se-iiiiiaaaa-n!

Pinocchio: Ich kann zwar nicht lesen, llaaah- aber es wurde auch Ze-iaaah-ttt....  
Dass iiiiaaaa-

Lucignolo: Sag mal, was hast du, wi-iiiiiaaaaaaaaah redest du denn...

Pinocchio: Keine Ahnung, ich kann auch nichts dafiiiiiaaar...

*Sie sind geschockt über ihre unkontrollierbaren Vokalausbrüche und müssen lachen über die Eselslaute des Kollegen. Sie winden sich schmerzvoll und greifen sich an die Schläfen und entdecken, dass Ihnen Eselohren gewachsen sind.*

Lucignolo: Au, mir ist heiß, iaaaah, mir ist so heiiiaaah

Pinocchio: Du schreist jiiiaaaa wie ein Esel.....

Lucignolo: Du gehst jiiiaaa schon auf allen Viiiaaren.

Pinocchio: Lucignolo, was hast du denn auf dem Kopf?

Lucignolo: Schau mal, was hast du denn für Ohren?

*Beide fassen sich bestürzt an die Löffelohren, die ihnen unter der Mütze gewachsen sind und ziehen sich gegenseitig fassungslos einen Schwanz samt Quaste aus dem Hinterteil.*

Kutscher: (zum Publikum) Ja, meine Lieben. Seid froh, dass ihr frühzeitig wieder auf eurem Plätzchen gelandet seid. Denn hier ist schon das Eselsfieber ausgebrochen. Hier gibt es immer noch Kinder, die glauben, dass man ewig im Spielzeugland rumfaulenzeln kann. Und auch nicht glauben, dass solche Nichtsnutze früher oder später Esel werden müssen. Gut für mich, denn ich brauche neue Esel für mein Geschäft. Und die hol ich mir jetzt im Spielzeugland.

(Zu Lucignolo und Pinocchio)

Hallo, ihr Esel, lasst mal sehen, an wen ich euch verkaufen kann.

*Lucignolo und Pinocchio kommen als ängstliche Esel zur Begutachtung.*

Kutscher: (zu Lucignolo) Prima, stark und dumm, genau richtig als Lastesel für den Bauern. Ab in den Stall mit dir.

*Lucignolo schluchzt mit „lllaaah“ ab. Zu Pinocchio*

Und was mach ich bloß mit dir, du Dummerchen.

Pinocchio: lah-laaaah...(Er kann endgültig nicht mehr sprechen.)

Kutscher: Jaja, das mein ich auch. Du scheinst mir genauso ein Esel zu sein, wie ihn der Zirkus SPEKTAKULINI sucht. Bockt nicht und läuft stur im Kreis herum. Komm mit. Die Dressurproben können gleich losgehen.

*Er scheucht den Pinocchio-Esel von der Bühne.*

*Die Zirkusmusik spielt auf, während sich die Manege bildet und das Nummerngirl bereits adrett eine Nummer 13 ankündigt.*

## **Szene 23 (Der Zirkus)**

*Unterdessen hat der Zirkusdirektor die Peitsche übernommen. Er knallt wichtigtuersch in der Manege rum und ruft die nächste Nummer aus.*

Zirkusdirektor: Sehr verehrtes Publikum, der Zirkus SPEKTAKULINI gibt sich die

Ehre, Ihnen ein Wunder der Tierwelt zu präsentieren. Hier ist er, sensationell und ohne Konkurrenz: Manege frei für unseren tanzenden Esel Pinocchio!

*Musik. Pinocchio galoppiert in die Manege. Der Zirkusdirektor präsentiert die Eselsnummer. Applaus. Er hält ihm einen Reif hin. Doch Pinocchio wird auf einmal störrisch. Er ist erschöpft und mutlos. .*

Zirkusdirektor: Weiter, du Faulpelz! (*Knallt mit der Peitsche*) Aufstehen, los, hopp hopp, spring! Was ist das? Steh auf, du Faultier!

Pinocchio : laah- iahh. (*Er bricht zusammen.*)

Zirkusdirektor: Los beweg dich, du Esel! Galopp! So ein Nichtsnutz! Du glaubst doch nicht, dass ich weiter mein Heu an dich verschwende? Raus mit dir. Ich will mein Geld zurück! Meine Damen und Herren, gleich geht's weiter. Verpassen Sie nicht unser nächste Sensation: Ein Nashorn hebt ab. Manege frei für Bella, das fliegende Rhinoceros.

*Die Zirkusmusik spielt weiter, während der Zirkus verschwindet. Pinocchio bleibt alleine zurück. Der Kutscher kommt wieder.*

Kutscher: Schäm dich. Nicht mal als Esel bist du zu gebrauchen. Was mach ich bloß mit dir? Weißt du was? Ich schmeiß dich ins Meer. Sowa wie du taugt höchstens noch als Fischfutter.

Pinocchio: (*wimmernd*) Papa! Papa!

*Der Kutscher nimmt ihn an die Leine und zieht ihn von der Bühne.*

*Die Grille kommt vorbei.*

Grille: Zirp, zirp. Hab ich's nicht gesagt? Ein Holzkopf. Jetzt hab ich nur noch eine Hoffnung: Holz schwimmt.

*Die Grille geht Pinocchio nach.*

## **24. Szene –Der Thunfisch**

*Die Bühne hat sich zu einem wogenden Meer verwandelt. Meeresmusik. Plötzlich sieht man Pinocchio in den Wellen.*

Pinocchio: Papa, wo bist du? Liebe Fee ! Bitte hilf mir!

**Stimme der Fee: Schwimm, Pinocchio, schwimm! Gib niemals auf!  
Dein Papa ist übers Meer gerudert und sucht dich.**

Pinocchio: Papa! Wo bist du? Papa Geppetto!

*Auf einmal rauscht es gewaltig und mit einem großen Krachen wird es dunkel. Pinocchio wurde von einem mächtigen Haifisch verschluckt. Wenn es wieder dämmt, ragt hinter ihm ein riesiges Gebiss von einem Haifisch auf. Pinocchio versucht auf dem glitschigen Terrain Halt zu finden.*

*Ein Thunfisch kommt vorbei.*

Thunfisch: Na, Kleiner? Bist du auch verschluckt worden?

Pinocchio: Hui, ist das glitschig. Wo bin ich denn hier?

Thunfisch: Wir sind im Magen des größten aller Haifische gelandet. Was bist du denn für ein Fisch?

Pinocchio: Ich bin doch kein Fisch. Ich bin ein Hampelmann. Und du?

Thunfisch: Gestatten, Thunfisch mein Name. *(Er reicht ihm die Flosse.)*

Pinocchio: Pinocchio. Was sollen wir jetzt machen in diesem dunklen Loch?

Thunfisch: Abwarten, bis wir verdaut werden.

Pinocchio: Aber ich will nicht verdaut werden.

Thunfisch: Das war auch nicht mein Wunsch. Aber wir können's nicht ändern. Fressen und gefressen werden heißt das Gesetz. Immer noch besser, durch einen Haifischdarm zu flutschen als in Öl gebraten auf einem Teller zu enden und von Menschen gefressen zu werden

Pinocchio: Was für ein Quatsch.

Thunfisch: Nein, das ist meine Weltanschauung.

Pinocchio: Und was hilft mir die? Ich will fliehen. Wo geht's hier raus?

Thunfisch: Da lang geht's zum Schlund, wenn er zubeißt, hast du Pech gehabt. Und hier, wo es säuerlich riecht, geht's ins Mageninnere. Nach einem halben Kilometer findest du das Tor zum Darm. Pass auf, äußerst glitschig.

Pinocchio: Und was ist das für ein Lichtchen?

Thunfisch: Auch ein Verschluckter, der aufs Verdautwerden wartet.

Pinocchio: Vielleicht weiß er noch einen andern Ausgang.

Thunfisch: Viel Glück! Wir sehen uns im Darmtrakt.

## 25. Szene Das Wiedersehen

*Geppetto kommt mit einer Laterne.*

Pinocchio: Aber das ist ja... Papa... ich bin's! Papa...

Geppetto: Was? Nicht möglich! Das ist ja...mein Holzbub. Mein Pinocchio!  
*(Pinocchio springt in seine Arme.)* Dass ich dich nochmals wiedersehe!

Pinocchio: Was machst du denn hier?

Geppetto: Ich konnte dich nirgends mehr finden. Also bin ich mit einem kleinen Boot übers Meer gefahren, um dich in Amerika zu suchen. Aber

unterwegs kam ein Sturm und hat mich über Bord geworfen. Und als ich schon fast ertrunken war, kam der Riesenhai und hat mich verschluckt. Zum Glück hat er auch gleich ein großes Frachtschiff verschlungen, mit vielen Vorräten. Davon habe ich die ganze Zeit gelebt. Aber das hier ist die letzte Kerze, Pinocchio. Bald sind wir ganz im Dunkeln.

Pinocchio: Nein, Papa. Wir werden fliehen. Komm. Der Hai schläft gerade.

Geppetto: Pinocchio, das ist viel zu gefährlich.

Pinocchio: Mut, Papa! Ich will weiterleben. Komm mit mir!

*Pinocchio leuchtet mit der Laterne und geht voraus, während das Schnarchen des Haifisches wummert.*

Geppetto: Achtung Junge, nicht so schnell. In der Speiseröhre ist er besonders kitzlig.

Pinocchio: Psst.

Thunfisch: *(hat sich leise angeschlossen)* Na, ihr Draufgänger. Wenn das mal gut geht.

Geppetto: Vorsicht Zunge, hier rutscht alles!

Pinocchio: Wir müssen über die Zähne klettern. Warte, Papa, ich helfe dir.

*Sie klettern über die Zahnreihen. In diesem Augenblick erwacht der Hai mit einem riesigen Schnaufer. Es kracht und rauscht.und wird dunkel. Einzelne Blitze. Dann sind die Zahnreihen verschwunden und Pinocchio und Geppetto schwimmen im Meer.*

Geppetto: Hilfe! Pinocchio? Wo bist du?

Pinocchio: Hier Papa! Halte dich an mir fest!- Hurra! Land in Sicht!

Geppetto: Ich kann nicht schwimmen. Ich schaff das nicht.

Pinocchio: Durchhalten, Papa! Ich ziehe dich an Land.

Geppetto: Ich kann nicht mehr! Pinocchio, ich werde es nicht schaffen.

Pinocchio: Du darfst nicht ertrinken. Halte durch!

*Der Thunfisch schaut aus den Wellen*

Thunfisch: Wer braucht hier Hilfe?

Pinocchio: Hier! S.O.S.! Mein Papa kann nicht mehr!

Thunfisch: Darf ich Ihnen ein Thunfischtaxi anbieten? Selbstverständlich bringe ich Sie gerne ans Ufer. Bitte anschnallen.

*Der Thunfisch zieht die beiden ans Land. Das Meer verschwindet.*

*Toni kommt.*

## **Epilog**

Toni: Tjaaa...Und lange Zeit später habe ich Geppetto wieder getroffen.

*Geppetto kommt.*

Geppetto: Toni, was gibt's?

Toni: Na, warst du auf Reisen mit deiner Zauberpuppe?

Geppetto: Sozusagen.

Toni: Und wo ist er denn, dein Hampelmann?

Geppetto: In der Schule.

*Die Grille kommt.*

Grille: Wie es sich gehört. Zirp, zirp.

Toni: Und was macht er dort.

Grille: Lernen, was denn sonst.

Toni: Mit `nem Holzkopf?

*Die Fee kommt.*

Blaue Fee: Nein! Er hat keinen Holzkopf mehr. Denn er ist ein richtiger Junge geworden.

Geppetto, Grille und die Blaue Fee (*rufen*) Pinocchio!

*Pinocchio kommt. Er schaut wie ein normaler Schuljunge aus und lacht.*

Geppetto: Das ist er!

Alle zu Toni: Ein richtiger Junge!

*Toni schaut erstaunt ins Publikum.*

Toni: (*zu Geppetto*) Aus einem Stück Holz?

## **Finale**

**Toni:** *Es war einmal*  
**Alle:** *ein Stück Holz*  
**Toni** *von einem Baum,*

**Alle:** *einem Baum,*  
**Toni:** *ein Holz, ein Holz,*  
**Alle** *aus Holz aus Holz,*  
**Toni:** *ein Holz,*  
**ALLE:** *Holz!*  
**Toni:** *Ein Stück*  
**Alle :** *Stück.*  
**Alle und Toni:** *Es war einmal ein HOLZ!*

**Alle:** *Aus Holz kann man was schnitzen!*  
**Toni:** *Schnitzen!*  
**Alle:** *Aus Holz wurd` ein Hampelmann ,*  
**Geppetto** *Hampelmann*  
**Alle:** *Der konnt nicht stille sitzen,*  
*(Der ließ Geppetto sitzen)*  
*sitzen*  
*und reiste in die Welt.*

**Chorus:**  
**Alle:** *Aus nem Holz, dürr und hart,*  
*wurd ein Junge, groß und stark,*  
*er kann lesen, er kann schreiben*  
*und er lernt jeden Tag*

**Alle:** *Er kann singen, er kann tanzen,*  
*er ist wach und sehr schlau.*  
*Wofür kann er es brauchen?*  
**:** *Jetzt weiß man`s ganz genau*  
*Ganz genau.*

**Toni:** *Ich will auch so einen!*

**Toni:** *Ich werd was schnitzen,*  
**Frosch und Prinzessin:** *Aah*  
**Toni:** *drechseln,*  
**Frosch und Prinzessin:** *Aah*  
**Toni:** *hobeln*  
**Toni und König:** *Hah!*  
**Toni:** *schleifen,*  
**Alle:** *sägen, sägen, sägen, sägen, sägen etc.*  
*Hei!*

**Etc.**

**ENDE**